

BALANCE

finden mit astrologischen

ARCHETYPEN

Elisabeth Wiesner

1. Auflage 2019

Elisabeth Wiesner

Buchenstraße 11, 93138 Lappersdorf

info@astrologische-interpretation.de, www.astrologische-interpretation.de

© alle Inhalte Elisabeth Wiesner

© Fotos, Pictogramme und Grafiken: Elisabeth Wiesner

Bildnachweis

Hintergrundfoto Cement Zodiac: © Tawan Shamsanor, 123rf.com

Tierkreis: © studio3321, 123rf.com

Tierkreis Symbole: © neyro2008, 123rf.com

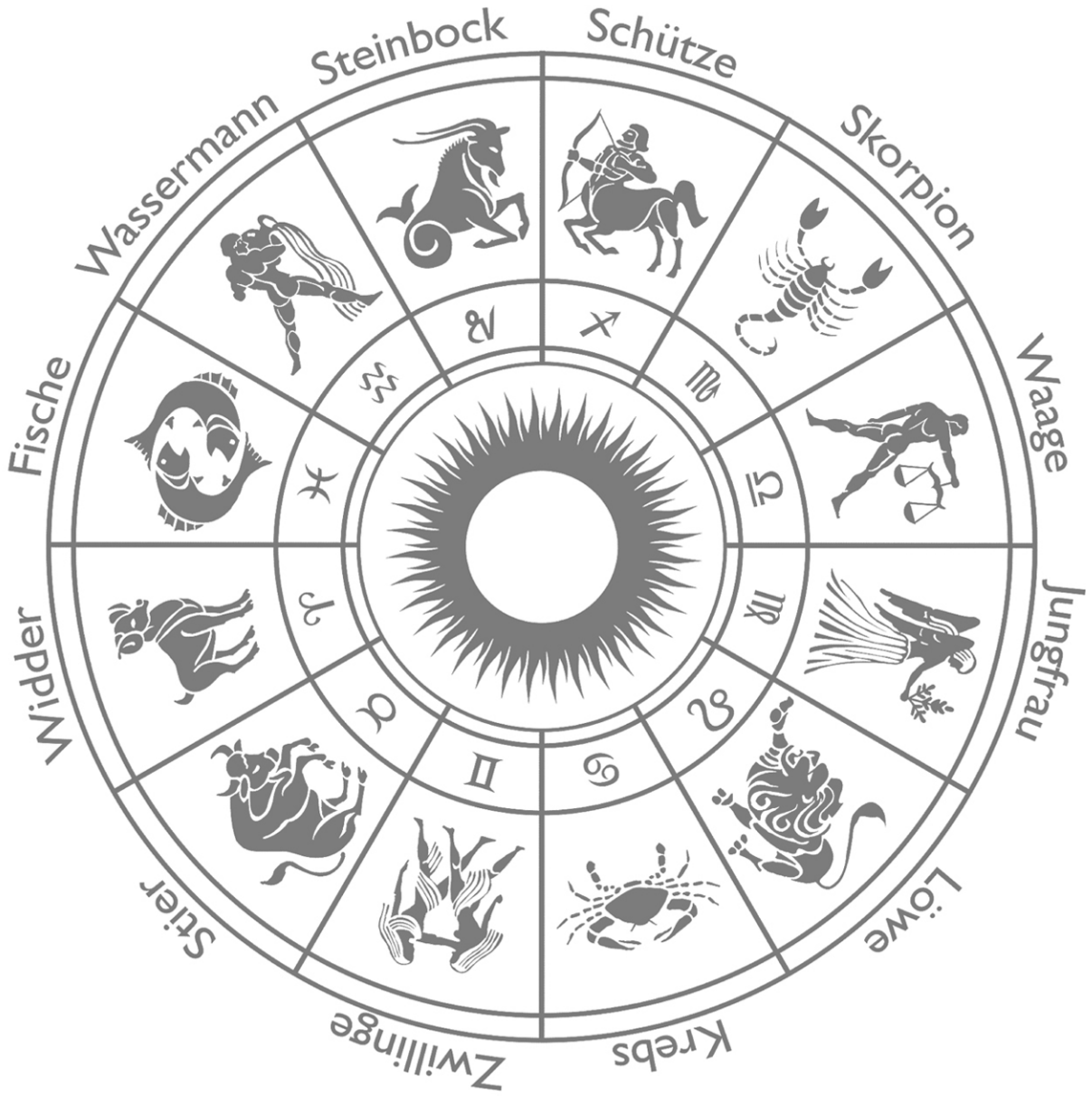
Gestaltung und Layout: Grafik.Büro Gegensatz, Regensburg

ISBN 978-3-00-063201-3

Inhaltsverzeichnis

5	Vorwort: Sechs Prinzipien der Astrologie
8	Die vier Elemente
11	FEUER
13	ERDE
15	LUFT
17	WASSER
19	Die Welt, in der wir leben
21	Zwölf archetypische Kräfte – sechs Energie-Achsen
24	Widder als positive Kraft
30	Widder gelangt mit Waage in die Balance
36	Stier als positive Kraft
42	Stier gelangt mit Skorpion in Balance
48	Zwillinge als positive Kraft
54	Zwillinge gelangt mit Schütze in Balance
60	Krebs als positive Kraft
66	Krebs gelangt mit Steinbock in die Balance
72	Löwe als positive Kraft

78	Löwe gelangt mit Wassermann in die Balance
84	Jungfrau als positive Kraft
90	Jungfrau gelangt mit Fische in die Balance
96	Waage als positive Kraft
102	Waage gelangt mit Widder in die Balance
108	Skorpion als positive Kraft
114	Skorpion gelangt mit Stier in die Balance
120	Schütze als positive Kraft
126	Schütze gelangt mit Zwillinge in die Balance
132	Steinbock als positive Kraft
138	Steinbock gelangt mit Krebs in die Balance
144	Wassermann als positive Kraft
150	Wassermann gelangt mit Löwe in die Balance
156	Fische als positive Kraft
162	Fische gelangt mit Jungfrau in die Balance
168	Kreislauf des Lebens: Die 12 Zeichen bilden unser Leben ab
176	Im Idealfall ... Balance
177	Die Fotos
178	Die Autorin
180	Dank



Vorwort:

Sechs Prinzipien in der Astrologie

Das Leben soll uns Freude machen! Selbstverwirklichung und Lebensfreude gehören zu einem erfüllten Leben. Auch die Astrologie gibt uns den Auftrag, uns voller Freude selbst zu verwirklichen und so unser Glück zu finden. Denn die Sonne, das astrologische Symbol für Selbstverwirklichung, bildet das Zentrum jeden Horoskops. In der Mythologie und auch heute steht die Sonne für Leben und Entfaltung. Sie ist auch für Nicht-Astrologen ein starkes Symbol, das Leuchten, Wärme und Gelingen beinhaltet. Wer auf der „Sonnenseite des Lebens steht“, besitzt all das, wovon hier gerade die Rede ist.

Das Sternzeichen, in dem die Sonne zum Zeitpunkt Ihrer Geburt stand, ist Ihr Sternzeichen. Es gilt, vom Prinzip dieses Zeichens etwas in Ihrem Leben zu verwirklichen, um ein glückliches, erfülltes Leben zu führen. Selbst wenn alle weiteren Planeten in anderen Sternzeichen stehen und Sie damit ein ganz untypischer Vertreter Ihres Sternzeichens sind, ist trotzdem das Sonnenzeichen Ihr wichtigster Auftrag. Ihn zu verfolgen, bringt Ihnen Lebensfreude.

Ist das wirklich so? Machen wir auf diesem Planeten nicht gerade schlechte Erfahrungen damit, dass zu viele Menschen auf ihre Selbstverwirklichung pochen und sich zu wenig Gedanken über den Rest der Menschheit machen? Sich immerfort diesem wichtigsten aller Aufträge unseres Horoskops zu widmen, scheint irgendwie nicht die ultimative Lösung zu sein.

Die Astrologie liefert die Lösung für dieses und weitere mögliche Probleme im Koffer der archetypischen Möglichkeiten. Die zwölf Sternzeichen bilden nämlich einen Kreis. Auf diesem Kreis liegen sich immer zwei Zeichen gegenüber. Diese beiden Zeichen bilden jeweils eine gemeinsame Achse. Widder mit Waage, Stier mit Skorpion usw.

Alle zwölf Sternzeichen sind in unserem Horoskop enthalten und liefern wertvolle und notwendige Beiträge für unser Leben. Aber jedes der Sternzeichen-Prinzipien kann Schaden anrichten, wenn es zu intensiv und ausschließlich gelebt wird. Wenn dieser Fall eintritt, brauchen wir etwas von der Energie des gegenüberliegenden Zeichens.

Die Sternzeichen sind also nicht zwölf unterschiedliche, nebeneinanderstehende Archetypen. Zwei Zeichen gehören immer zusammen und bilden miteinander eine der sechs Achsen der Astrologie. Zusammen betrachtet vereinfachen, vertiefen und verdeutlichen diese zwei Zeichen die astrologischen Prinzipien.

Niemand, dem das Wohl seiner Umwelt egal ist, kann auf Dauer unbeschwert glücklich sein (Archetypus Löwe in Reinform – nicht zu verwechseln mit einem Menschen dieses Sternzeichens). Ganz schnell zieht so ein Mensch die Opposition seiner Mitmenschen auf sich. Rücksichtslose Selbstverwirklicherinnen müssen viel Energie aufwenden, um sich zu schützen. Ein natürlicher Impuls ist es daher, uns immer wieder unserer Umwelt zuzuwenden und darauf zu achten, wie die Welt um uns herum bestellt ist (Archetypus Wassermann). Wir pendeln zwischen diesen beiden Polen Selbstbezug und Bezug zur Welt. Das eine bedingt das andere. Denn ohne ein intaktes Umfeld können wir uns ja gar nicht verwirklichen!

Auf faszinierende Weise enthält die Astrologie unser ganzes Leben. Sie erzählt Geschichten, die Ihnen und mir schon tausendfach zugestoßen sind, den Göttern damals im himmlischen Olymp ebenso wie heute der Nachbarin. Die Astrologie beobachtet seit tausenden von Jahren unglaublich genau, welche Kräfte in unserem Leben wirken. Dieses Buch will Sie dazu verführen, die archetypischen Geschichten in Ihrem eigenen Leben zu finden und zu identifizieren. Sollten Sie dabei feststellen, dass das eine oder andere Ungleichgewicht zwischen den beschriebenen Polen für Stress, Unzufriedenheit und andere verzichtbare Zustände sorgt, so halten Sie mit diesem Buch gleich den Ratgeber in Händen, der Ihnen Wege aufzeigt, wieder ins Gleichgewicht zu gelangen.

Mir gefällt die systemische Betrachtungsweise dieser Methode ganz außerordentlich gut. Es ist faszinierend und logisch, wie sich diese Sichtweise auf alle unsere Nöte, Sorgen, Probleme, Unstimmigkeiten und Schief lagen auf wunderbare Weise heilsam anwenden lässt. Schimpfen Sie nicht mit sich selbst, wenn Sie wieder zu viel oder zu wenig von irgendetwas getan haben! Versuchen Sie einfach, wieder ins Gleichgewicht zu kommen, indem Sie sich bei der gegenüberliegenden Kraft bedienen. Lassen Sie sich inspirieren, wie gut es tut, wenn wir die niederschmetternden Botschaften des Ungenügendseins beiseitelassen und uns einfach eine große Eistüte von Gegenüber holen.

Die Astrologie ist für mich ein Kaleidoskop, in das ich voller Staunen, Ehrfurcht und Vergnügen mit weiter wachsender Begeisterung schaue, betört von der Symmetrie und Schönheit dieses Denkmodells. Denn das ist die Astrologie – ein Denkmodell. Ich kann Ihnen so wenig erklären, warum die ganze Welt in der Astrologie enthalten ist, wie Ihnen ein Physiker erklären kann, woraus wir nun definitiv bestehen. Das hindert mich nicht daran, die Sterne weiter zu erforschen, zu genießen und dranzubleiben. Ein Physiker, der das Handtuch schmisst, weil nach den kleinsten zuletzt gefundenen Teilchen jetzt wieder etwas Neues gefunden wurde, was man vielleicht nicht mal mehr Teilchen nennen kann – was für ein Physiker wäre das?

Dieses Buch handelt von der Schönheit des rechten Maßes, vom Glück, die richtige Mitte immer wieder neu zu finden und von der Faszination, zwischen ewigen, archetypischen Polen jedes Mal wieder ein lebendiges, stimmiges Gleichgewicht zu erlangen. Es geht darum, die archetypischen Kräfte zweier sich gegenüberliegender Sternzeichen in die richtige Balance zu bekommen, in jedem Moment unseres Lebens.

Ich wünsche Ihnen viel Erkenntnis und noch mehr Spaß beim Lesen dieses Buches!

Elisabeth Wiesner

Zwölf archetypische Kräfte – sechs Energie-Achsen

Verschiedene Ausprägungen der zwölf archetypischen Kräfte des Tierkreises kennen wir alle.

Widder kann im positiven Sinn durchsetzungsfähig sein, eine negative Ausprägung desselben Zeichens ist dagegen rüpelhafte Rücksichtslosigkeit. Stier wird abwechselnd als die buddhamäßige Ruhe selbst beschrieben oder als lethargisch und faul.

So geht das mit der Beschreibung aller Sternzeichen quer durch die Literatur. Es wird nur selten und nur am Rande auf die Zusammenhänge der jeweils beiden gegenüberliegenden Zeichen hingewiesen. Dabei liegt hier der Schlüssel zu einem tiefen Verständnis dieser zwölf Archetypen, die unser Leben auch heute unablässig begleiten.

Betrachtet man jedes Zeichen zusammen mit seinem gegenüberliegenden Pendant, wird deutlich: Es geht bei der Zuschreibung der Eigenschaften keinesfalls um willkürliche Einteilungen, die kaum nachvollziehbar und noch schwerer auswendig zu lernen oder zu verstehen sind. Die Betrachtung der gegenüberliegenden Sternzeichen paarweise ermöglicht uns einen nachvollziehbaren Zugang zu diesen grundlegenden Weisheiten, die unser Leben entschlüsseln. Wir verstehen uns selbst, unsere eigenen Verhaltensweisen, Empfindsamkeiten und Reaktionen besser.

Gleichzeitig halten wir einen Kompass in der Hand, der uns den Weg weist, wie wir unlieb-samen Ausprägungen entkommen können. Denn es wird schnell klar, dass wir uns immer bei der Kraft des gegenüberliegenden Zeichens bedienen können, um wieder ins Lot zu kommen.

WIDDER | als positive Kraft



Der Archetyp Widder schafft die Voraussetzung für alles, was existiert.

Der Wille zu leben, etwas zu schaffen, sich zu behaupten, der Wille zu sein liegt in der Widder-Kraft. Der Funke des Beginnens, der Anfang, dem der berühmte Zauber innewohnt, der intuitiv richtige Moment, in dem genau das Richtige geschieht – das alles ist die archetypische Energie des Widder-Zeichens.

In jedem und jeder von uns wohnt ein kleiner Widder. Wir brauchen diese Energie dringend, um uns im Leben zu behaupten. Mit keiner anderen Energie in uns schaffen wir es, uns durchzusetzen. Damit wir kein Spielball der Interessen anderer werden, damit wir tun können, was wir für richtig halten und unseren eigenen Lebensweg gestalten können, dazu brauchen wir zumindest hin und wieder ein Stückchen Widder. Hier geht es jetzt um den reinen, unverfälschten Archetypus.

Jedes Leben beginnt, indem es sich gegen andere durchsetzt. Jedes Samenkorn, das gedeiht, nimmt dem schwächeren, nachfolgenden Samenkorn Lebensraum. Jede getroffene Entscheidung schließt die nicht gewählten Möglichkeiten aus. Der Wille hierzu ist Voraussetzung für Leben.

WIDDER

IST EIN FEUERZEICHEN.

IN IHM LIEGT DIE KRAFT

ALLEN ANFANGS.

WIDDER GIBT UNS DEN

IMPULS ZU BEGINNEN.



Widder ist die erste der zwölf archetypischen Kräfte im astrologischen System. Dass der Beginn von allem hierin begründet ist, liegt klar auf der Hand. Von nichts kommt nichts – das weiß der Widder in uns ganz genau.

In unserem Leben verwirklichen wir dieses Prinzip immer, wenn wir uns für etwas entscheiden. Wir entscheiden uns dafür, aufzustehen und dagegen, morgens im Bett liegen zu bleiben – oder umgekehrt. Ohne den Widder im Tierkreis, der natürlich auch in unser aller Horoskop steckt, könnten wir selbst dies nicht.

Widder-Kraft begleitet und stützt uns auch während des weiteren Tages beständig. Eine Widder-mäßige Entscheidung ist beispielsweise, ob wir es uns vom Kollegen XY zum wiederholten Mal gefallen lassen, dass er eine unliebsame Aufgabe an uns weiterreicht. Selbst wenn wir uns dagegen entscheiden zu protestieren und die Aufgabe wieder mal zähneknirschend ausführen, haben wir mithilfe Widder zumindest eine Entscheidung treffen können. Würden wir allerdings dem Widder in uns mehr Raum geben, hätten wir die Kraft, die unangenehme Aufgabe abzulehnen. Denn Widder will am Ende die eigenen Interessen in Reinform durchgesetzt bekommen, dafür ist er da. Natürlich steckt in jedem Menschen dieser Widder-Funke – mal ein kleinerer, mal ein größerer.

Nichts von dem, was uns richtig vorkommt oder was wir verwirklichen wollen, kommt ohne Widder aus. Darin ist noch kein Urteil enthalten, ob es nützlich, destruktiv oder wertvoll ist. Diese bewertenden Mechanismen können erst greifen, nachdem etwas entstanden ist.

Ein Gedanke kann erst beurteilt werden, wenn er gedacht wurde. Ein Verhalten erst, wenn es beobachtbar geworden ist, ein Mensch erst, wenn er existiert. Und Widder ist dazu da, Gedanken, Verhältnisse und überhaupt alles erstmal beginnen zu lassen. Widder steht zunächst für die Entscheidung, kraft unseres Willens etwas lebendig werden zu lassen.

**IN DIESEM ERSTEN ALLER
STERNZEICHEN BEGINNT
DIE KRAFT, „ICH“ SAGEN
ZU KÖNNEN.**

Ist das nicht faszinierend? Wir brauchen diese erste aller Energien, damit Leben entstehen und gelingen kann. Der Wille, sich gegen etwas durchzusetzen, damit es überhaupt Leben gibt. Deshalb steht in den üblichen Beschreibungen des Widder „Willenskraft“. Wo kein Wille, da kein Weg, kein Lebensweg, es fängt gar nicht erst an. Wir blieben vor jeder Weggabelung stehen, unfähig, uns für eine Richtung zu entscheiden. Welches Wahlfach in der Schule belegen? Welches Urlaubsziel ansteuern? Mit wem das Leben verbringen? Wofür sich engagieren? Ohne Widder wären wir all diesen Fragen hilflos ausgeliefert.

In diesem ersten aller Sternzeichen (und damit auch dem ersten der drei Feuerzeichen) beginnt die Kraft, „ICH“ sagen zu können. Wo diese Kraft fehlt, schwindet der Lebensfunke. Wir brauchen die Kraft der Subjektivität, die Widder uns verleiht, zum Überleben. Wenn ich nicht weiß, was ich will, wie soll es jemand anders wissen? Subjektivität, der Bezug zu sich selbst, steht vor allem. Alle Kurskorrekturen im Leben müssen den Ursprung in der eigenen Fähigkeit haben, für sich eintreten zu können. Erst wenn ich das kann, kann ich mich mit den Kursrouten anderer beschäftigen (was in einem anderen Zeichen begründet liegt).

Begeisterungsfähigkeit ist eine recht nützliche Sache, was unsere Widder-Aktivitäten angeht. Daraus resultiert der nötige Schwung. Widder-Energie sprüht vor Initiative, wenn es um Neues geht und das gibt uns die nötige Tatkraft, etwas entstehen zu lassen. Ich stelle mir die archetypische Widder-Energie wie die Fokussierung aller Kraft auf einen Punkt vor. Verfügt eine Person über diese Art von Schöpfungswillen, so strahlt sie Charisma aus, das ist klar. Diese Persönlichkeit wird sich auch von niemandem dreinreden lassen.





Sie fordert unbedingte Freiheit in ihrem gesamten Tun, denn schließlich geht es um den eigenen Willen, die eigene Schöpfung, die ureigene Sache. Mit dem Widder in uns können wir genau dafür eintreten und uns den nötigen Freiraum verschaffen. Daran ist nichts Schüchternes. Klar und eindeutig gehen die Botschaften aus dem Widder-Inneren in die Welt. „Das will ich!“. Er ist ein Kämpfer, ein Sieger.

Wem werden in unserer Gesellschaft gern leitende Positionen angeboten? Denjenigen, die sich das zutrauen. Und Widder in uns traut sich einiges zu! Das spüren wir in der Nähe von Menschen, in denen der Archetyp Widder stark betont ist. Wir geben bereitwillig die Führung an die dahinter vermutete Stärke ab. Einem Weichei und ewigem Zauderer wollen wir unser Schicksal kaum anvertrauen.

Zum Widder gehört auch Schnelligkeit. Kein langes Abwägen steht vor einer Entscheidung. Die Widder-Energie gibt uns die Fähigkeit, im dem Moment, in dem wir uns eine Frage stellen, zu wissen, was getan werden muss. Das nennt man auch Intuition, wovon alle drei Feuerzeichen nur so strotzen.

In spirituell ausgerichteten Zirkeln wird die Kraft des Widders oft geschmäht. Sie gehört aber zu uns Menschen wie die Luft zum Atmen. Leugnen wir, dass auch in unseren Adern bis zu einem gewissen Prozentsatz Widder-Blut fließt, findet oftmals die Projektion dieser Kraft in die Außenwelt statt. Wir sehen und verurteilen dann Widdereigenschaften an anderen über die Maßen. In der Folge werden alle, die nicht dem eingeschworenen Zirkel angehören, zu Gegnern und Feinden erklärt, weil sie so roh und böse sind.

Das Erkennen und Anerkennen der Widder-Kraft in einem selbst bringt am Ende erst Heilung und Ganzwerden. Was noch nicht heißen muss, dass wir dem Impuls des Widders immer nachgeben müssen! Wir selbst sind ja kein Archetypus und haben immer mehrere Möglichkeiten, zu agieren und zu reagieren.

IN DER NÄHE EINES

WIDDERS PULSIERT

DAS LEBEN UND

ER NIMMT JEDE

HERAUSFORDERUNG

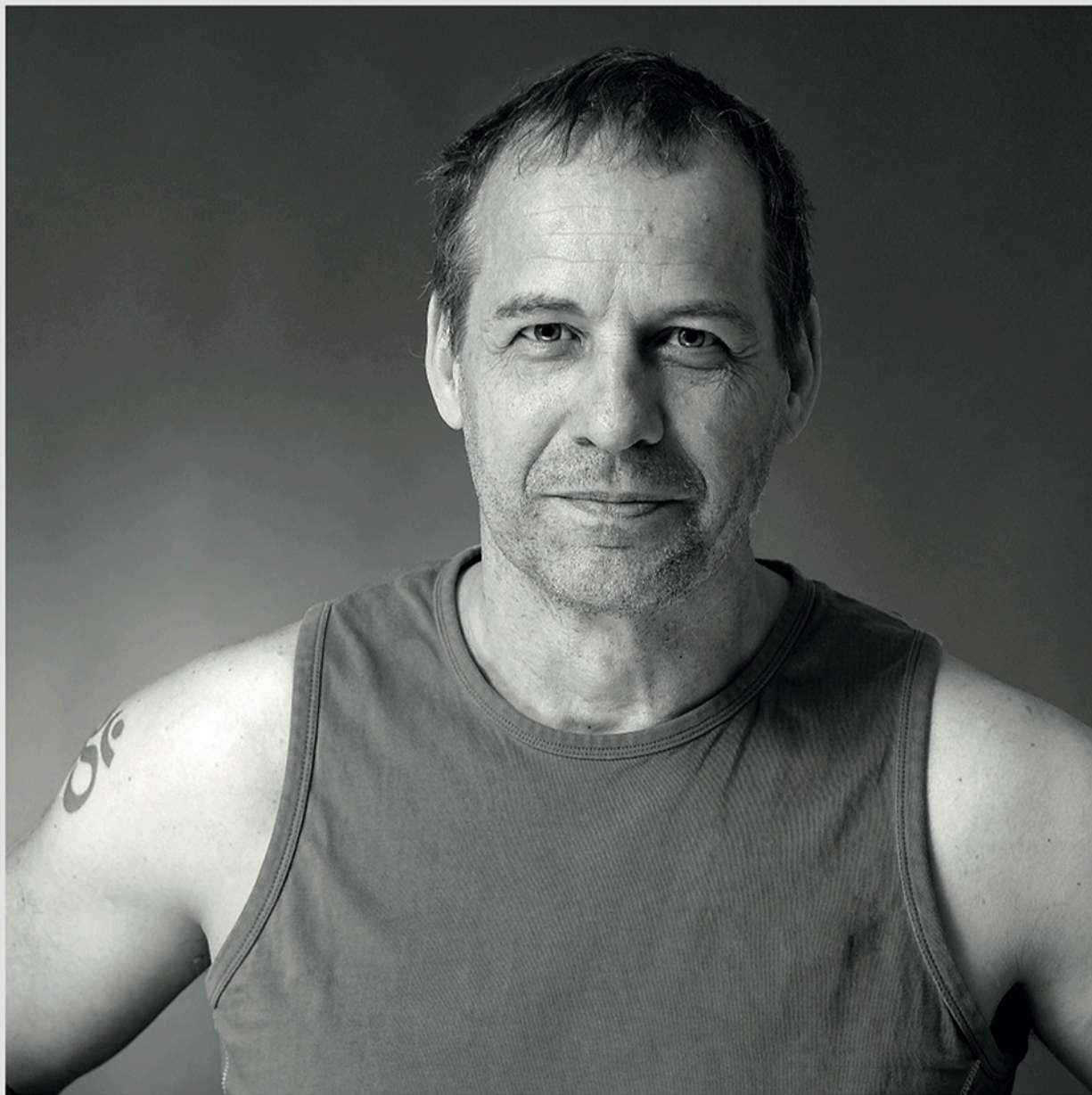
BEGIERIG AN.

Warum hat Widder so viel Intuition? Er geht bei allen Überlegungen und allem Handeln von sich selbst aus, von den eigenen Interessen. Er hat ein unbedingtes Gespür dafür, wie es ihm mit einer Entscheidung geht. Er weiß, wo die Reise für ihn hingehen muss, weil er von sich selbst ausgeht. Das macht Entscheidungen einfach und beflügelt sein Handeln. Vom Handeln hat Widder wirklich Ahnung, in seiner Nähe pulsiert das Leben.

Bewundernswert ist, dass Widder nichts nachträgt. Gut, er will immer der Beste, der Sieger sein. Er hat kein Problem, sich im Wettkampf zu messen und nimmt jede Herausforderung begierig an. Geht es einmal schief, vergisst er das aber schnell und wendet sich dem nächsten Projekt zu. Carpe Diem, diese Redensart hat der Widder erfunden. Er packt wirklich jeden Tag bei den Hörnern und macht etwas draus. Das Beste – für ihn – natürlich!

Es gibt weitere, ganz hehre Energien anderer astrologischer Kräfte, die uns befähigen, für andere zu sorgen und auch die Interessen anderer zu berücksichtigen. Aber vergessen wir nicht, auch die anderen hätte keine Interessen, um die wir uns sorgen könnten, gäbe es keine Widder-Energie. Unsere hehren Energien hätten nichts zu tun.

Wir haben jetzt gesehen: Widder-Energie ist sehr nützlich und wir alle haben glücklicherweise ein individuelles Maß davon in unseren Genen. Vielleicht haben Sie sich aber bereits beim Lesen des Textes an Situationen erinnert, in denen Ihnen beobachteter Durchsetzungswille oder erlittene Widder-Kraft als fehl am Platz oder zu brachial erschienen? Dann ist Widder auf der Achse der sich gegenüberliegenden Zeichen Widder und Waage zu sehr auf die eine Seite gerutscht. Wie kann Waage hier nutzbringend eingesetzt werden und wirken?





WIDDER gelangt mit WAAGE in die Balance

Wenn wir **Widder-Energie** zu extrem leben, wird sie wie jede Energie irgendwann ein spürbares, hinderliches Ungleichgewicht in unserem Leben erzeugen. Um wieder ins Gleichgewicht zu kommen, ist es nicht nützlich, sich den Widder „abzugewöhnen“. Nein, wir brauchen etwas von der Energie des Zeichens **Waage** gegenüber. Hier im Text ist **gelbgrün gekennzeichnet, was zur ergänzenden Energie der Waage gehört.**

Widder nimmt sich nun tatsächlich jedes Recht, selbst zu entscheiden und zu bestimmen. Dass das zu Konflikten führen kann und muss, ist vorhersehbar. Es gibt ja nicht nur einen Widder auf der Welt: jeder Mensch trägt, wie wir vorher gesehen haben, mehr oder weniger Widder in sich. Damit stehen sich also die Widder durchsetzungswillig mit gesenkten Häuptionen gegenüber. Beide mit der Gedankenblase über sich: „Es kann nur einen geben!“. Widder ist nicht auf der Welt, um ein rücksichtsvolles Einsehen zu haben und zu sagen „Na gut, ich lass Dir heute mal den Vortritt!“. Widder ist im Gegenteil sehr reizbar bei jedem Versuch, ihm das zu nehmen, wofür er wie geschaffen ist: den eigenen Willen durchzusetzen.

Was machen wir also, wenn uns ein ausgerasteter Mensch mit zu viel Widder im Blut gegenübersteht? Zum Glück ist es ja ein Mensch, dem wir begegnen, niemals ein lupenreiner Archetypus. Wo zu viel Widder unterwegs ist, zu viel Wille, alles zu bestimmen, zu viel Kraft, die das Gegenüber in die Ecke drängt und ihm das Lebensrecht abspricht, da fehlt **Waage**. Gut tut



diesem Menschen, wenn er wieder **in die Lage versetzt wird, sein Gegenüber wahrzunehmen**. Dann kommt er in Richtung **Waage-Modus** und in Richtung Balance. Auch wenn ein Mensch gerade sehr viel Widder-Energie zeigt, so trägt er doch immer den gesamten Tierkreis in sich. **Und damit hat jeder Mensch auch die Fähigkeit, Beziehungen einzugehen. Diese Fähigkeit ist im Zeichen Waage begründet, das dem Widder im Tierkreis gegenüberliegt.**

Dieses Wahrnehmen des Gegenübers muss allerdings einen echten möglichen Beziehungsaspekt beinhalten. Zeige ich nur meinen eigenen Widder und knalle ihm meinen Willen vor die Nase, befeue ich eben den Widder-Modus meines Gegenüber nur weiter.

Es ist besser, ich zeige dem Super-Widder stattdessen, welche Auswirkungen seine Handlungen auf mich, als seinen Verhandlungspartner haben. Wie geht es mir damit, wenn Widder so herumwiddert?

Damit unterbreche ich das Widder-Ungleichgewicht. **Waage** präsentiert dem Widder-Überschuss die **Folgen seines Tuns**. **Waage** fügt der feurigen Intuition des Widders den **kühlen Kopf** hinzu. Plötzlich treten **diplomatische Lösungen, harmonische Kompromisse, Verein-**

VEREINBARUNGEN

AUF AUGENHÖHE ZU

TREFFEN, HILFT BEIM

FINDEN DER RICHTIGEN

BALANCE.

barungen und friedliche Lösungen in Erscheinung. Zwei begegnen sich auf Augenhöhe. Das ist ein himmelweiter Unterschied zu der Gesenkte-Häupter-Szene von oben. Die Häupter sind nicht gesenkt, um dem Gegenüber mit den Hörnern zu imponieren oder gar zu drohen. Nein, die Häupter blicken sich gegenseitig interessiert an, um herauszufinden, was das Gegenüber im Sinn hat. Man tauscht sich aus, findet Verständnis und zeigt Entgegenkommen.

Zu viel Widder hat natürlich verschiedene Gesichter und Erscheinungsformen. Wenn wir an uns selbst wahrnehmen, dass der Widder mit uns verschiedentlich „durchgeht“, können wir auch hier gegensteuern, indem wir uns die Energie des gegenüberliegenden Waage-Zeichens vergegenwärtigen. Leiden wir etwa selbst manchmal darunter, dass wir mit unseren wenig durchdachten Ergebnissen nicht zufrieden sind, weil wir uns zu wenig Zeit für Entscheidungen nehmen? Das passiert dem Widder bei aller Intuition im täglichen Leben doch immer wieder. Auch Widder sind nur Menschen :-)) und treffen Fehlentscheidungen. Eine prima Waage-Maßnahme ist es dann, sich eine Partnerin mit ins Boot zu holen, mit der wir die Entscheidungen durchgehen (Coach, Freundin, Geschäftspartnerin). Eine harte Prüfung für extreme Widder, aber äußerst hilfreich, um ins Gleichgewicht zu kommen.

Verlieren wir zu schnell das Interesse an anfangs mit Feuereifer betriebenen Aktivitäten? Trotz großem Willen zum Beginnen fehlt dem Widder nämlich oft die Kraft, etwas durchzuhalten. Betreiben wir doch auch diese Aktivitäten in irgendeiner Form mit anderen, die uns im richtigen Moment wieder aktivieren und motivieren.



Sind wir unangemessen zornig, wenn wir unseren Willen nicht durchsetzen können? Ein klassischer Widder-Patzer.

Vereinbaren wir (Vereinbarungen sind astreine, wunderbare Waage-Aktivitäten) mit unserem Partner bestimmte Signale, die uns von unserem Ego-Trip herunterholen können. „Wenn ich Dir das nächste Mal wieder so unbedacht ins Wort falle, zeig mir ruhig ein 'Daumenrunter'. Dann weiß ich, was gemeint ist!“

Ein Gedankenspiel – probieren Sie es an sich selbst aus: Wann haben Sie zuletzt etwas wirklich gewollt? Nehmen wir an, Sie wollen unbedingt ins Kino gehen, aber Ihr Liebster will nicht mitkommen. Sie möchten das aber wirklich und der Film kommt heute zum letzten Mal. Ihr Liebster hatte ja auch schon gesagt, er wolle den Film auch sehen. Alleine möchten Sie nicht gehen und Sie bleiben hartnäckig. Er: „Du musst immer bestimmen, was wir tun. Hör endlich auf damit, so egoistisch zu sein!“. Damit setzt er Ihrem Willen seinen eigenen Widder entgegen und versucht Ihnen Ihren Willen/Widder wegzunehmen. Wahlweise kann er aber auch sagen: „Es tut mir sehr leid, aber ich habe heute keine Energie fürs Kino. Ich verstehe, wenn Du jetzt enttäuscht bist.“ Das wäre das Vorgehen „Dem Widder die Waage hinzufügen“, indem er Ihnen nichts über Sie und den Widder in Ihnen sagt, sondern an Ihre innere Waage appelliert. Der Waage-Anteil in Ihnen will mit dem Partner auch in Zukunft auskömmlich zusammenleben und die Möglichkeit offen halten, ein andermal wieder zusammen ins Kino zu gehen. Ihr Partner hat den Waage-Modus in Ihnen aktiviert.

Natürlich haben Sie sich in keinem Fall durchgesetzt, aber mit welcher Aussage geht es Ihnen besser? Wo finden Sie sich am Ende mehr in Ihrer Mitte, wo dagegen extrem aus der Balance gebracht?



Schockieren wir unsere Mitmenschen mit unangemessener Direktheit? Die bisweilen erfrischende Klarheit des Widder kann leider immer wieder auch sehr verletzend sein.

Ein Lösungsvorschlag: **Lernen wir doch frühzeitig wahrzunehmen, welche Reaktionen wir bei unseren Mitmenschen auslösen.**

Scheitern unsere Beziehungen daran, dass unsere Partner uns Egoismus vorwerfen? **Dann hören wir ab jetzt genau hin, was sie sich von uns wünschen.** Damit vergeben wir uns nichts, wir **nehmen nur erst mal aufmerksam zur Kenntnis**, was von uns gewünscht wird.

Begegnen wir Menschen mit aus dem Ruder gelaufener Widder-Energie, können wir natürlich immer unseren eigenen Widder auspacken und Willen gegen Willen setzen.

Klar muss uns dabei nur sein, dass wir damit keinen Frieden erzeugen – außer scheinbaren, fragilen Burgfrieden und möglicherweise Rachegeleüste.

Wenn wir die Situation in Richtung Balance und **Frieden** steuern wollen, sind „**Ich-Botschaften**“ sehr hilfreich. **Wir zeigen dem „Zuviel-Widder-Menschen“, wie es uns geht. Damit geben wir ihm die Möglichkeit, die Waage in sich selbst wahrzunehmen.**

Das wirkt tausendmal besser, als ihm vorzuwerfen, was für ein Egoist er oder sie doch sei (womit wir versuchen würden, ihm seinen Widder ein Stück wegzunehmen, was zu weiterem Streit führt).

Wenn wir ihm spiegeln, was sein Verhalten mit uns macht, kann er die Auswirkungen seiner Handlungsweise wahrnehmen. Und

damit sind wir automatisch im Waage-Modus angelangt. Das ist ein phänomenaler Unterschied: „Das tut mir weh“ statt „Du tust mir weh“, „Ich fühle mich dann so gedemütigt“ statt „Du demütigst mich“, „Es macht mich traurig, das zu hören“ statt „Du machst mich traurig“.

Einem Freund, der zu rechthaberisch ist oder einer Freundin, die manchmal zu bestimmend ist und daher nervt, kann man hier wunderbare Brücken bauen. Oder können Sie selbst es nicht lassen, immer wieder zu zeigen, dass Sie es besser draufhaben als alle anderen?

Lesen Sie das Kapitel über die Waage in diesem Buch oder schauen Sie einfach genau hin, was Sie mit Ihrem Verhalten bewirken. Dann schaffen Sie es leichter, ein Stückchen in Richtung Balance der Widder-Waage-Achse zu kommen – der stimmigeren Balance zwischen Durchsetzungsvermögen und Beziehungsfähigkeit.

Sollte Ihre Liebste also auf dem Widder-Ego-Trip Ihren Wunsch nach einem ruhigen Feierabend ignorierend zornesrot auffordernd mit Roller-Bladers vor Ihrer Nase wedelnd zornige Funken sprühen, könnte schon ein Kuss die Sache in Richtung Balance verschieben. Wahlweise muss die Botschaft her, was es mit Ihren Trommelfellen macht, wenn sie so brüllt.



STIER | als positive Kraft



Stier verkörpert für uns alles, was unser Leben sicher und lebenswert erscheinen lässt.

Ohne die archetypische Qualität Stier würde uns wenig in diesem Leben halten. Unsere Stier-Qualitäten erlauben es uns, uns mit der Welt, in die wir hineingeboren wurden, zu arrangieren. Wir finden mit Stier-Spürsinn heraus, wie wir unseren Aufenthalt auf dieser Erde sicher, angenehm und schön gestalten können.

Stier in uns findet heraus, was wir brauchen, um uns das Leben schönzumachen. Schönheit ist damit bereits eines der großen Lebensthemen des Archetypus Stier. Stier schafft die Grundlage dafür, dass wir auf diesem Planeten ausharren wollen. Wenn wir auswählen, was wir für unser schönes und gedeihendes Leben genau alles brauchen, nehmen wir uns am besten die nötige Zeit, um das herauszufinden. Ruhe gehört aus diesem Grund unbedingt zum Archetypus Stier. In der Ruhe liegt die Kraft, den Überblick zu behalten. Das bewahrt uns vor überstürzten Entscheidungen, die möglicherweise Unerquickliches nach sich ziehen. Die Ruhe erlaubt es uns, herauszufinden, ob etwas gut für uns ist oder im Gegenteil unserem Wohlbefinden zuwider läuft. Hektik und Risikobereitschaft sind da fehl am Platze. Und diese mit unserem Stiermodus schließlich identifizierten und gefundenen

STIER IST EIN ERDZEICHEN.

MIT STIER MACHEN WIR

UNS DIE WELT DER

KONKRETEN LEBENS-

UMSTÄNDE ZUNUTZE

UND SICHERN UNSERE

PRAKTISCHE EXISTENZ.



guten Dinge wollen dann auch in Ruhe genossen werden. Das köstliche Mahl hinunterzuschlingen gehört eben nicht dazu – es will gemächlich verzehrt und auskostet werden wie

Im Buch geht es hier weiter mit
den Archetypen.

Hol Dir das Buch bei mir per Mail an
info@astrologische-interpretation.de
oder bei astronova.de

Elisabeth Wiesner liefert
Impulse, anschauliche
Beschreibungen sowie
humorvolle und tiefgrün-
dige Anregungen, wie Sie
Ihr Leben bereichern und
wieder in Balance bringen.



Sie lädt die Leserin und den Leser ein, mit ihr tief in
die archetypische, ewigwährende Welt der Sternzeichen
einzutauchen und mit überraschenden Erkenntnissen
daraus wieder aufzutauchen.

24,90 €

ISBN 978-3-00-063201-3



9 783000 632013